



GASTROENTERITIS

Liebe Eltern,

eine Magen-Darm-Grippe kann plötzlich auftreten und unterschiedliche Symptome aufzeigen. Diese müssen nicht alle vorliegen, sondern können ganz unterschiedlich ausgeprägt sein:

- Übelkeit/Erbrechen
- Durchfall
- Bauchschmerzen
- Fieber

Meistens liegen Virusinfekte vor, gegen die wir für die Heilung nicht viel tun können. Der Körper schmeißt die Viren raus (Durchfall, Erbrechen) und kämpft gegen sie an (Fieber). Wir können nur versuchen, die Beschwerden zu lindern. Die Heilung übernimmt der Körper selbst.

Verliert das Kind Flüssigkeit, so muss man versuchen, dem Kind vorsichtig in kleinen Mengen immer wieder Flüssigkeit anzubieten. In erster Linie sollte das Wasser sein. Nimmt das Kind sonst gar nichts mehr zu sich, so kann man eine Elektrolytlösung ins Wasser mischen (Oralpädon®, Elotrans®). Damit erhält es zusätzlich Glucose und Salze. Gegen Erbrechen gibt es zwar Medikamente. Wir versuchen damit allerdings eher zurückhaltend zu sein, da wir auch einige Nebenwirkungen kennen. Gegen Durchfall an sich kann man nichts Sinnvolles tun. Wichtig ist, dass das Kind die Flüssigkeit wiederbekommt, die es durch den Durchfall und eventuell das Erbrechen verliert.

Eine besondere Nahrungsempfehlung gibt es nicht. Am wichtigsten ist die Flüssigkeit, mit dem Essen kann man auch ein paar Tage Pause machen, wenn das Kind keinen Appetit hat. Hat es andererseits Lust auf bestimmte Nahrung, darf es grundsätzlich alles essen, was der gesunde Menschenverstand erlaubt. Also gesund sollte es sein und gut verträglich. Wenn Sie bemerken, dass bestimmte Nahrungsmittel (wie zum Beispiel Milch) derzeit nicht gut vertragen werden, dann lassen Sie diese vorerst weg. Insgesamt muss man sich aber ein wenig durchprobieren.

Sollte gar nichts mehr helfen, das Kind gar keine Flüssigkeit mehr bei sich behalten, zunehmend schlapper sein, kein Urin mehr lassen oder insgesamt der Allgemeinzustand sich weiter reduzieren, müsste man die Flüssigkeit in der Klinik über die Vene verabreichen. Dafür müsste es dann dort stationär aufgenommen werden.